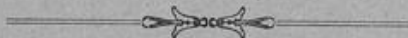


Jahresbericht
des
Königlichen Kaiser-Friedrichs-Gymnasiums
zu
Frankfurt a. M.

Ostern 1895.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor Prof. Dr. Th. Hartwig.



Frankfurt a. M.

Druck von Enz & Rudolph, Fahrgasse 81.

1895.

1895. Progr. No. 393.

9fr
11 (1895)

393



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres Ostern 1894—95.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände		A. Gymnasium										B. Vorschule			
		I, 1	I, 2	II, 1	II, 2	III, 1	III, 2	IV.	V.	VI.	Zus.	1	2	3	Zus
Religion	evangel. . .	2		2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	6
	kathol. . .	2			2			2			6	2			2
Deutschu. Geschichtserz.		3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	9	7	11	27
Lateinisch		6	6	6	7	7	7	7	8	8	62	—	—	—	—
Griechisch		6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch		2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde		3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik		4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturbeschreibung . .		—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Physik		2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben		—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	—	8
Zeichnen		—	—	—	—	2	2	2	2	—	8	—	—	—	—
Zusammen		28	28	28	30	30	30	28	25	25	256	20	18	18	58
Gesang		2			2			2			6	1	—		1
Turnen		3	3	3	3	3	3	3	3	3	24	2	—		2
Hebräisch		2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch		2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zeichnen, fakultativ .		2			—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	296	—	—	—	61

1*

2. Übersicht über die

Bemerkung: Die in [] gesetzten Zahlen sind

	Namen der Lehrer.	Ord- narius.	I, 1.	I, 2.	II, 1.	II, 2.	III, 1.
1	Prof. Dr. Hartwig, Direktor.	I 1.	4 Latein (2 Griech.) 2 Geschichte	2 Latein			
2	Prof. Dr. Wolff,	I 2.	2 Latein	2 Geschichte	6 Latein 3 Gesch.	3 Geschichte u. Erdk.	
3	Prof. Dr. Langsdorf,	II 1.		3 Deutsch 4 Latein 6 Griechisch			4 Griechisch
4	Prof. Dr. Krebs,	III 2.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion
5	Prof. Dr. Primer,	II 2.	3 Deutsch 4 Griechisch			7 Latein 6 Griechisch	
6	Dr. Müller, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	
7	Dr. Orth, Oberlehrer.	III 1.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ. 2 Englisch			7 Latein 3 Französ. 2 Geschichte
8	Dr. Werner, Oberlehrer.						3 Mathem. 2 Physik
9	Dr. Peters, Oberlehrer.	VI.			3 Deutsch 6 Griechisch		
10	Degenhardt, Oberlehrer.		2 Turnen		4 Mathem. 2 Physik		
11	Wiegandt, Oberlehrer.	V.					2 Deutsch 1 Erdkunde
12	Dr. Handwerck, wissensch. Hilfslehrer.	IV.				3 Französ.	
13	Maack, technischer u. Elementar- Lehrer.	1	1 Singen		1 Chorängeln		
14	Jünemann, technischer u. Elementar- Lehrer.		2 Zeichnen		3 Turnen	3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen
15	Sauer, Elementar-Lehrer.	2					
16	Schnitzler, Elementar-Lehrer.	3					
17	Direktor Hilgach, kathol. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion
18	Bilzheim, Kand. u. wissensch. Hülfl.		(2 Griech.)				
19	Dr. Anst, Kand. u. wissensch. Hülfl.					3 Deutsch	

Verteilung der Lehrstunden.

Lehrstunden gelten nur für den Sommerkursesplan.

III, 2.	IV.	V.	VI.	Vorschule			Summe der Stunden
				I.	2.	3.	
							11 (9)
							17
							18
2 Religion 7 Latein							21
							20
1 Erdkunde 2 Deutsch							21
							22
2 Naturk.	4 Mathem. 2 Erdkunde 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.					21
			8 Latein 4 Deutsch				21
3 Mathem. 2 Turnen	2 Turnen		4 Rechnen 2 Naturk.				24
1 Griechisch (2 Geschichte)	2 Geschichte	3 Deutsch 8 Latein					22 (24)
3 Französ.	3 Deutsch 7 Latein 4 Französ.						20
1 Singen		2 Singen		2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen			27
	2 Religion	2 Erdkunde 2 Erdkunde		2 Religion			26
2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Turnen		2 Turnen 1 Singen 2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben			27
		2 Religion 2 Schreiben	2 Schreiben	4 Schreiben		2 Religion 11 Deutsch 5 Rechnen	28
							4
							(2)
(2 Geschichte)							5 (3)

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Der Römerbrief wurde gelesen und erklärt; Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augustana. (Krebs); b) katholische. Wedewer Kirchengeschichte: Erster Zeitraum von § 1—33 und Neuzeit. Apostelgeschichte und die 7 kath. Briefe. Repetitionen. Einiges aus der Sittenlehre. (Hilpisch.)

Deutsch. 3 St. w. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Im Sommer Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl und Schillers Demetrius; einiges wurde memoriert. Im Winter Goethes Egmont, Götz, Hermann und Dorothea und Shakespeares Julius Cäsar, Romeo und Julia, Macbeth, König Lear, Othello, Kaufmann von Venedig. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Aufsatzlehre, Dispositionsübungen, alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. (Primer.)

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Goethes Wort „Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten“ ist zu erläutern und durch Beispiele aus der Geschichte klar zu machen. 2. Welche Anforderungen stellt Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie an ein gutes Drama? 3. Welchen Unterschied erkennen wir in Platos Gorgias zwischen Sokrates und den Sophisten? (Klassenarbeit). 4. Warum ist Unrecht leiden besser als Unrecht thun? 5. Was verband die zersplitterten Griechen? 6. Welche dramatischen Schönheiten finden sich in Schillers Fragment Demetrius? (Klassenarbeit). 7. Warum haben es die Griechen nicht zu politischer Einheit gebracht? (Prüfungsaufsatz).

Lateinisch. 6 St. w. Im Sommer Horaz' Oden III und IV. Memorieren einzelner Oden. Im Winter Horaz' Episteln Auswahl aus B. I u. II. 2. St. w. (Wolff). Tacitus' Annalen Buch I u. II mit Auswahl. Cicero Tuscul. I. Privatim: Caesar bell. civ. I. Daneben Übungen im Extemporieren aus Cicero und Livius. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, Extemporalien und Exerzitien nach Diktaten. Mündliches Übersetzen nach Süpfle II. 4 St. w. (Hartwig).

Griechisch. 6 St. w. Im Sommer Homer, Ilias XV—XXIV mit Auswahl, im Winter die Antigone des Sophokles, 2 St. w. (Blümlein); im Sommer, Platos Gorgias, im Winter Demosthenes, Olynthische Reden I—III. Übungen im Extemporieren aus Homers Ilias. Repetitionen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 4 St. w. (Primer).

Französisch. 2 St. w. Lektüre: Guizot, Histoire de la civilisation; Molière, L'avare. Les femmes savantes, Le Tartuffe, L'école des femmes; Victor Hugo, Hernani; Scribe et Legouvé, Adrienne Lecouvreur; Scribe, Le diplomate. Zweiwöchentliche Übersetzungen in das Deutsche. Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. Die Lehre vom schwachen Verbum, den Zahlwörtern und Partikeln, nach Seffer §§ 57—94 nebst Übungsstücken. Lektüre von Abschnitten aus der Bibel. (Krebs.)

Englisch. 2 St. w. Lektüre: Shakespeare, Macbeth und Hamlet; Deutschbein, Englische Grammatik, Übung 20 bis Ende. Zweiwöchentliche Exerzitien und Klassenarbeiten. (Orth.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte der Neuzeit von 1648 bis 1888. Repetition der deutschen und der preussischen Geschichte. Geographische Repetitionen (Hartwig.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik*: Binom. Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementar-Arithmetik. — *Geometrie*: Stereometrie, II. Teil; Rechnungen und Konstruktionen auf diesem Gebiete, Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementar-Geometrie. (Müller.)

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1895: 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $\varrho : \varrho_1, \delta, \gamma$. 2. Aus denselben Stücken wie bei No. 1 ist ein Dreieck zu konstruieren für die Werte $\varrho : \varrho_1 = 29 : 145, \delta = 841^\circ$; $\gamma = 43^\circ 36' 10''$. 3. Eine reguläre, sechseckige Pyramide, welche auf der Grundrißebene senkrecht steht, wird von einer Ebene schief geschnitten; man soll die Projektionen der Schnittfigur konstruieren. 4. Bei einer Winkelmessung mit Spiegel und Skala wurde ein Winkel von $1^\circ 20,5'$ gefunden; wie groß war der abgelesene Skalen-Ausschlag bei einem Skalenabstande von 5 m? —

Physik. 2 St. w. Optik. Mathematische Erdkunde. (Müller.)

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Langsdorf.

Religionslehre: 2 St. w. (mit I 1 kombiniert.)

Deutsch. 3 St. w. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Beginn des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Lektüre: Laokoon, Einiges aus Messias und einige Oden Klopstocks. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie auf Tauris. Braut von Messina. Auswendiglernen von einzelnen Oden Klopstocks, sowie einiger Monologe aus den gelesenen Dramen. — Aufsatzlehre. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. (Langsdorf.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Mit welchem Rechte sagt Schiller im Prologe zu Wallenstein: „Denn seine Macht ist, die sein Herz verführt, Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen“? 2. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen? Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 4. Wie verläuft in Goethes Iphigenie der Widerstreit der Pflichten in der Seele der Heldin? (Klassenarbeit). 5. Warum erregt der Untergang der Hohenstaufen in so hohem Maße unsere Teilnahme? 6. Aber der Krieg auch hat seine Ehre. 7. Worin besteht in der Braut von Messina die Schuld der Fürstin? 8. Aus welchen Gründen setzen wir an das Ende des 15. und den Anfang des 16. Jahrhunderts den Beginn der Neuzeit? (Probearbeit).

Lateinisch. 6 St. w. Horaz' Oden I u. II. Horazianische Metrik. Memorieren ausgewählter Oden. Satiren I. (Hartwig.) Tacitus Agricola. Ciceros Briefe. Daneben Übungen im Extemporieren aus Livius. Extemporalien und Exercitien nach Diktaten. Schriftliche Inhaltsangaben und Übersetzungen aus dem Lateinischen. Mündliche Übungen nach Stüpffe II. T. Stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen. (Langsdorf.)

Griechisch. 6 St. w. Homers Ilias B. I—XII mit Auswahl. Sophokles' Aias 2 St. w. Plato Apologie. Thucydides I, mit Auswahl. Übungen im Extemporieren aus Xenophon, Hellenica. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und grammatische Repetitionen. 4 St. w. (Langsdorf.)

Französisch. 2 St. w. Lektüre: Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807; Racine, Britannicus; Victor Hugo, Ruy Blas; Molière, L'avare; Picard, Le parasite; Augier, Le gendre de Mr. Poirier. Ferienlektüre: Etienne, La jeune femme colère; Scribe, Le diplomate; Banville, Gringoire. Alle zwei Wochen eine Übersetzung in das Deutsche, abwechselnd Haus- oder Klassenarbeiten. Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. (Kombiniert mit I 1.)

Englisch. 2 St. w. (Kombiniert mit I 1.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. (Wolff.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik*: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Renten-Rechnung; imaginäre Zahlen. *Geometrie*: Erweiterung der Trigonometrie. Stereometrie I. Teil; Rechnungen und Konstruktionen auf diesem Gebiete. (Müller.)

Physik: Mechanik und Akustik. (Müller.)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Wolff.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte und des Jakobus-Briefes. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Geschichte des apostolischen Zeitalters. Krebs. b) katholische. (Mit I kombiniert.)

Deutsch. 3 St. w. Lesen und Erklären: Schiller, Wallensteintrilogie; Goethe, Götz von Berlichingen; Nibelungenlied; Ausblicke auf die andern germanischen Sagenkreise und die höfische Dichtung nebst Leseproben. Einzelne Stücke wurden auswendig gelernt. Vorträge und Aufsätze. (Peters.)

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Der Prolog zu Schillers „Wallenstein“. 2. Die Exposition in den Piccolomini. 3. Das Jahr übt eine heiligende Kraft. 4. (Klassenarbeit) Nisus und Euryalus. (Nach Verg. An. IX.) 5. (Zur Wahl:) a) Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. b) Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 6. Warum ist der Rheinstrom dem Deutschen so wert? 7. (Zur Wahl:) a) Die Örtlichkeiten auf Ithaka. (Nach Hom. Odyssee.) b) Warum ist die Persönlichkeit des Eumäus so anziehend? 8. (Klassenarbeit.) Wie sühnt Hagen seine Schuld?

Lateinisch. 6 St. w. Vergils Äneide VII—XII mit Auswahl. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Livius lib. II u. III mit Auswahl; Cicero, pro Milone. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Mündliches Übersetzen nach Süpfle. Stilistische Zusammenfassungen bei Gelegenheit der schriftlichen Inhaltsangaben. Exerzitien nach Süpfle, und Extemporalien nach Diktaten, sowie Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Wolff.)

Griechisch. 6 St. w. Homers Odyssee B. IX—XXIII mit Auswahl. 2 St. w. Lysias, Rede gegen Eratosthenes und gegen Agorat. Xenophon, Memorabilien I u. II z. T. 3 St. w. Grammatik: Wiederholungen, mündliches Übersetzen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg. 1 St. Schriftliche Arbeiten: alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. (Peters.)

Französisch. 2 St. w. Mignet, Histoire de la révolution; Molière, Bourgeois gentilhomme. Augier und Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Scribe, Le diplomate; Ponsard, L'honneur et l'argent. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Zweiwöchentliche Übersetzungen aus dem Fränzösischen ins Deutsche. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. Grammatik nach Seffer, § 1—41 mit den zugehörigen Übungsstücken. (Krebs.)

Englisch. 2 St. w. Deutschbein, Englische Grammatik § 1—63 und die dazu gehörigen Übungsstücke. Einige Erzählungen aus dem Irving-Macaulay Lesebuch von Deutschbein übersetzt. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. (Orth.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Griechische und römische Geschichte nach Herbsts historischem Hilfsbuch 1. Teil. (Wolff.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik*: Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen 1. und 2. Grades (letztere mit 1 und mehreren Unbekannten), arithmetische und geometrische Reihen. — *Geometrie*: Erweiterung der ebenen Geometrie; ebene Trigonometrie. (Degenhardt.)

Physik. 2 St. w. Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung und Erweiterung der mineralogischen und chemischen Grundbegriffe. (Degenhardt.)

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Primer.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Lucae, Ergänzung der alttestamentlichen Geschichte, Lektüre alttestamentlicher Abschnitte. Wiederholung der bereits gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. (Krebs.) b) katholische. Geschichte des a. T. von No. 65 (Trennung des Reiches) bis 93 (Schluß des a. T.) Geschichte des n. T. von No. 1—14 (Hochzeit zu Cana). Apologetik: Beweise für das Dasein Gottes. Ausführliche Behandlung des Pentateuchs. Die Schriften des a. und n. T. übersichtlich dargestellt. Katechismus: Glaubenslehre und Gebote. (Hilpisch.)

Deutsch. 3 St. w. Lektüre: Schillersche Gedichte, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Disponierübungen. Kleine Vorträge und Deklamationen. (Aust.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Die segensreichen Folgen des Ackerbaues. 2. Was erfahren wir aus Lessings Minna von Barnhelm über Tellheims Vergangenheit? (Klassenaufsatz). 3. Warum haßte Juno den Aeneas und seine Mannen? 4. Cicero, Cat. II 14—16 Übersetzung. 5. a) Die Schilderung der Charybdis in Homers Odyssee und Schillers Taucher. b) Prüfungsaufsatz. α) Die gefährliche Lage der Arkadier und ihre Rettung durch Xenophon. β) Inwiefern wirkte Lessings Minna von Barnhelm auf die Hebung vaterländischer Gesinnung? 6. Der Herbst. 7. Gedankengang des Gespräches zwischen Mutter und Sohn in Goethes Hermann und Dorothea. 8. Wie greift in Goethes Hermann und Dorothea der Pfarrer in den Gang der Handlung ein? 9. Die Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 10. (Prüfungsaufsatz). Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans.

Dazu kamen kleinere Ausarbeitungen über Stoffe aus allen Unterrichtsgebieten, vierteljährlich je eine.

Lateinisch. 7 St. w. Cicero in Catilinam. Livius XXII. Vergils Aeneis, Auswahl aus I—VI nach Lange. 4 St. w. Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach Gillhausen und Harre. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Süpfles Übungsbuch I. T. Exerzitien und Extemporalien im Anschluß an die Prosalektüre nach Diktaten, wöchentlich wechselnd, alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St. w. (Primer.)

Griechisch. 6 St. w. Xen. Anab. VI, Hellenica III u. IV mit Auswahl. Homers Odyssee B. I, II, VI, sowie Stellen aus III, IV, V, VII. 4 St. w. Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Nomens, sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Koch. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. Exerzitien und Extemporalien im Anschluß an die Prosalektüre nach Diktaten, alle 14 Tage; einige Übersetzungen ins Deutsche. 2 St. w. (Primer.)

Französisch. 3 St. w. Plötz' Schulgrammatik Lekt. 50—79. *Zweiwöchentliche Exerzitien oder Klassenarbeiten. Sarcey, Le siège de Paris. Sprechübungen. (Handwerck.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Geographie. (Wolff.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik*: Gleichungen vom 1. und 2. Grade (letztere mit 1 Unbekannten), Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. — *Geometrie*: Kreismessung; Konstruktionsaufgaben; elementare Körperberechnung; trigonometrische Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreiecks. (Müller.)

Physik. 2 St. w. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II (Magnetismus und Elektrizität). Einige besonders wichtige Mineralien und chemische Erscheinungen. (Müller.)

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Orth.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, Bibellesen, Reformationsgeschichte, Memorieren von Psalmen; Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. (Krebs.) b) katholische. S. Unter-Sekunda. (Hilpisch.)

Deutsch. 2. St. w. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia, außerdem Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (Wiegandt.)

Lateinisch. 7 St. w. Caes. de bell. gall. B. V, VI, VII; Ovids Metamorphosen ausgewählte Stücke nach Siebelis I. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. 4 St. w. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Gillhausen §§ 580—772; mündliches Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 3 St. w. (Orth.)

Griechisch. 6 St. w. Xenophon Anab. B. I, IV, und II Anfang. Im Sommer 3 St. w., im Winter 4 St. w. Grammatik: Verba auf μ und anomala nach Römer §§ 55—73; Hauptregeln der Syntax; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Wetzels Übungsbuche. Alle vierzehn Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Im Sommer 3 St. w., im Winter 2 St. w. (Langsdorf.)

Französisch. 3 St. w. Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 50—69. Übersetzung der betreffenden Übungsstücke bei Plötz. Daudet, La belle Nivernaise; Scribe, Le diplomate. Zweiwöchentliche Exercitien oder Klassenarbeiten. Sprechübungen. (Orth.)

Geschichte. 2 St. w. Geschichte der neueren Zeit von 1492 bis 1740, Wiederholung der Geschichte des Mittelalters nach dem Hilfsbuch von Eckertz. (Orth.)

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (Wiegandt.)

Mathematik. 3 St. w. *Arithmetik*: Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen, Potenzen und Wurzeln mit positiven ganzzahligen Exponenten. *Geometrie*: Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit der Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. (Werner.)

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Naturgeschichte des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Mechanik und Wärmelehre. (Werner.)

Zeichnen. 2 St. w. Ornamente. Zeichnen nach Holz- und Gipsmodellen. Perspektivische Erläuterungen und Schattenlehre. Zeichnen nach lebenden Pflanzen. (Jünemann.)

Unter-Tertia.

Ordinarius: Prof. Dr. Krebs.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Reich Gottes im Alten Testament, Bibellesen, Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern; Erlernen von neuen Liedern; Memorieren von Psalmen; Belehrung über Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. (Krebs.) b) katholische. S. Unter-Sekunda.

Deutsch. 2 St. w. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Erforderliche über die poetischen Formen. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. (Müller.)

Lateinisch. 7 St. w. Caesar de bell. Gall. B. I—IV. 4 St. w. — Kasus-Lehre nach Gillhausen §§ 342—480, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; Übersetzungen nach Ostermann, Übungsbuch für Tertia; wöchentlich abwechselnd schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 3 St. w. (Krebs.)

Griechisch. 6 St. w. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba liquida einschl., nach Römer §§ 1—54. Übungen im Übersetzen nach Wetzels griechischem Übungsbuche §§ 1—95. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. (Wiegandt.)

Französisch. 3 St. w. Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 1—23. Zweiwöchentliche Exerzitien oder Klassenarbeiten. Sprechübungen. (Handwerck.)

Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach dem Geschichtsbuch von Eckertz. (S.: Wiegandt, W.: Aust.)

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile, außer den deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. (Müller.)

Mathematik. 3 St. w. *Arithmetik*: Die Gesetze der vier ersten arithmetischen Operationen: Aufgaben aus der Sammlung von Reidt §§ 1—17. Einfache Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. *Geometrie*: Die Lehre von den Vierecken und vom Kreis I. Teil. Konstruktionsaufgaben. (Degenhardt.)

Naturkunde. 2 St. w. Beschreibung schwierigerer Pflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Im letzten Vierteljahr: Übersicht über das Tierreich. Tiergeographie. (Werner.)

Zeichnen. 2. St. w. Krummlinige Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Körperzeichnen nach Draht- und Holzmodellen verbunden mit einfachen perspektivischen Erläuterungen. (Jünemann.)

Quarta.

Ordinarius: Dr. Handwerck.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Wiederholung der zwei ersten Hauptstücke des Katechismus nebst Sprüchen; neu das 3. Hauptstück mit Sprüchen, sowie das 4. und 5. Hauptstück. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Erlernen von neuen. — Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. — Übungen im Aufschlagen von Bibelstellen. — Bibellesen. (Mauck.) b) katholische (komb. mit V—VI). 2 St. w. Katechismus: Erstes Hauptstück, von dem Glauben. Das Bußsakrament. — Biblische Geschichte: Abschluß des Neuen Testaments nebst ergänzender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. (Jünemann.)

Deutsch. 3 St. w. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. (Handwerck.)

Lateinisch. 7 St. w. Nepos plenior von Vogel-Jahr vit. I—III, VI, VII, IX, X u. XV, im Sommer 3, im Winter 4 St. w. Die Hauptregeln der Kasuslehre sowie mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Jahr-Wulff. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Im Sommer 4, im Winter 3 St. w. (Handwerck.)

Französisch. 4 St. w. Plötz' Elementar-Grammatik, L. 1—95. Übersetzen und Memorieren einer Anzahl zusammenhängender Stücke. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. (Handwerck.)

Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. (Wiegandt.)

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland; Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (Werner.)

Mathematik. 4 St. w. *Rechnen:* Dezimalbrüche. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri; die bürgerlichen Rechnungsarten. *Geometrie:* Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und der Kongruenz. (Werner.)

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Phanerogamen mit schwierigerem Blütenbau. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die niederen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (Werner.)

Zeichnen. 2 St. w. Übung und Anwendung der geschwungenen Linie nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Blattformen und Ornamente. (Jünemann.)

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Wiegandt.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der biblischen Geschichten des neuen Testaments sowie einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder. Wiederholung des ersten Hauptstücks; Erklärung und Auswendiglernen des zweiten Hauptstücks nebst Sprüchen. (Schultheis). b) katholische. Katechismus: Das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und von den Gnadenmitteln. Das Bußsakrament. — Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. Das Kirchenjahr. (Jünemann.)

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Quinta; Übungen im Nacherzählen. Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse und als Hausarbeiten. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. 2 St. w. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. w. (Wiegandt.)

Lateinisch. 8 St. w. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia; das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an den Lesestoff geübt nach Perthes' Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit nebst Reinschrift. (Wiegandt.)

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übungen im Entwerfen von Umrissen an der Wandtafel und in Heften. (Mauck.)

Rechnen. 4 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regel-de-tri. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. (Werner.)

Naturkunde. 2 St. w. *Botanik*: Beschreibung wildwachsender Phanerogamen und Zusammenstellung derselben nach Familien, im Sommer. — *Zoologie*: Beschreibung von Wirbeltieren mit besonderer Berücksichtigung der Reptilien, Amphibien und Fische. (Werner.)

Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Taktschreiben. Mit den Geübteren im Winter die Elemente der Rundschrift. (Schultheis.)

Zeichnen. 2 St. w. Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Geradlinige Flächenmuster und Bandverschlingungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Farbige Flachornamente. (Jünemann.)

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Peters.

Religionslehre. 3 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der hauptsächlich biblischen Geschichten des alten Testaments und der Festgeschichten. Aus dem Katechismus Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Sprüchen. Einprägung von 4 Liedern. (Sauer.) b) katholische. 2 St. w. S. Quarta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta, Auswendiglernen von Gedichten. Elemente der Satzlehre. Wöchentliche Diktate. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. (Peters.)

Lateinisch. 8 St. w. Perthes, Lesebuch Stück 1—100 mit den entsprechenden Abschnitten der Formenlehre und des Vokabulars. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften derselben, zuletzt einige Exerzitien. (Peters.)

Erdkunde. 2 St. w. Elemente der mathematischen und physischen Erdkunde. Heimatskunde. Übersicht über die Erde. (Mauck.)

Rechnen. 4 St. w. Die vier Species mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen; allgemeine Dezimalzahlen. Schriftliche Aufgaben aus Harms-Kallius, 1. Kursus. (Degenhardt.)

Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Phanerogamen mit einfachem Blütenbau. Im Winter: Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel. (Degenhardt.)

Schreiben. 2 St. w. Taktschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze. (Schultheis.)

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren 12 Schüler (Konfirmanden) dispensiert.

Technischer Unterricht.

Turnen. 24 St. w. 1. Abt. Ober- und Unter-Prima (Degenhardt), 2. Abt. Ober-Sekunda, 3. Abt. Unter-Sekunda, 4. Abt. Ober-Tertia, (Jünemann), 5. Abt. Unter-Tertia, 6. Abt. Quarta (Degenhardt), 7. Abt. Quinta (Jünemann), 8. Abt. Sexta in je 3 St. w. (Sauer.)

Bemerkung: Dispensiert waren aus Gesundheitsrücksichten 13 Schüler; außerdem im Winter 9 Schüler der Tertia 1 Stunde wegen Besuches des mit den Turnstunden kollidierenden Konfirmandenunterrichts.

Turnspiele wurden im Sommer auf dem Schulhofe von Schülern sämtlicher Klassen unter Leitung der Turnlehrer und der Ordinarien der V. und VI. geübt.

Gesang. 5 St. w. I. Gesangsklasse: Schüler der Prima und Sekunda, Männerchor. Vierstimmige religiöse und vaterländische Chöre. Außerdem im Verein mit den Schülern der unteren und mittleren Klassen gemischte Chöre. 2 St. w. (Mauck.) II. Gesangsklasse: Die Schüler der beiden Tertian und Quarten. Dreistimmige Chöre und Lieder für Knabenstimmen. Stimm- und Treffübungen in Dur und Moll. Einübung der Sopran- und Altstimme für gemischte Chöre. 2 St. w. (Mauck.) III. Gesangsklasse: Die Schüler der Quinta und Sexta. Ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder. Die Tonleiter in Dur. Leichte Stimm- und Treffübungen. 2 St. w. (Mauck.)

Fakultativer Zeichenunterricht. 2 St. w. Zeichnen nach Holz- und Gipsmodellen mit Schattenangabe, Ausführung in 2 Kreiden. Schattierte größere Ornamente, Blumen, Landschaften. Im Sommer 22, im Winter 11 Schüler. (Jünemann.)

Vorschule.

	1.	2.	3.
Religion. a) evangelische 2 St. w.	Eine Auswahl von Geschichten aus der Geschichte des alten und neuen Testaments unter Anschluß an das Kirchenjahr. Dazu Liederverse und Sprüche. (Mauck.)	Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluß daran Liederverse, Sprüche und die 10 Gebote. (Sauer.)	Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments mit einschlägigen Sprüchen und Versen. Gebete. (Schultheis.)
b) katholische 2 St. w. (1—3 comb.)	Eine Auswahl von Geschichten aus der Geschichte des alten und neuen Testaments im Anschluß an das Kirchenjahr. Einübung der wichtigsten Gebetformeln. (Jünemann.)		
Deutsch. 1. 9 St. w. 2. 7 St. w. 3. 9 St. w.	Lesebuch von Paulsiek für Septima. Nacherzählen gelesener und erklärter Lesestücke. Deklination, Komparation, Konjugation in den Formen des Indikativs und Konjunktivs, Pronomen personale und possessivum, Numerale. Der einfache Satz und seine Glieder. Memorieren einer Anzahl von Gedichten, Fabeln und Märchen. Aufschreiben memorierter Lesestücke. Orthographische Übungen nach Dorenwell. Wöchentlich ein Diktat. (Mauck.)	Lesebuch von Paulsiek für Oktava. Mündliche Wiedergabe gelesener Stücke. Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv, Memorieren einer Anzahl von Gedichten und Prosastücken. Diktate und Aufschreibebungen. Orthographische Übungen nach Dorenwell. (Sauer.)	Schreiblesen. Lesen in der Frankfurter (Rektoren-) Fibel. Memorierübungen. Deutsche Schrift im Anschluß an die Leseübungen. Tägliche Diktier- und Abschreibebungen. Anschauungsunterricht im Anschluß an die Bilder der Fibel und die Lehmann-Leutemannschen Tierbilder. (Schultheis.)
Rechnen. 5 St. w.	Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 1 Million. Mündliches Rechnen unter Anwendung der Reduktionszahlen nach den gültigen Münzen und gebräuchlichsten Maßen und Gewichten. (Mauck.)	Die 4 Species im Zahlenkreis von 1—100. Das kleine Einmaleins. Im Wintersemester Erweiterung des Zahlenraumes bis 1000. (Sauer.)	Die 4 Species im Zahlenraume von 1—20. (Schultheis.)
Schreiben. 1. u. 2. 4 St. w.	Taktschreiben. Die deutschen und lateinischen Buchstaben. Wörter und Sätze. (Schultheis.)	Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Folge. Wörter und Sätze. Sauer.	
Turnen. 1. u. 2. 2 St. w.	Die leichteren Frei- und Ordnungsübungen. — Geräte: Kletterstangen, Schwebestange, Leiter, Schwungseil und Springel. Turnspiele. (Sauer.)		
Gesang. 1. u. 2. 1 St. w.	Tonleiter in Dur, einfache Melodien und Volkslieder. (Sauer.)		

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Von Ostern 1895 an.)

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
a) evang.	Holzweissig, Repetitionsbuch.		Schaefer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Frankfurter Gesangbuch.			
Religion						
b) kath.	Wedewer, Lehrbuch.			Diöcesankatechismus. Schuster-May, Biblische Geschichte.		
Deutsch.	Hopf und Paulsieks Lesebuch, die der Klasse entsprechende Abteilung. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.					
Lateinisch.	Moisisstzig-Gillhausen, Schulgrammatik.			Perthes Lateinische Formenlehre.		
	Süpfle, Aufgaben II.		Perthes Wortkunde zu Cäsar. Ostermann für III. Ovids Metamorphosen ed. Siebelis-Polle.	Vogel-Jahr, Nepos plenior nebst Wortkunde. Übungsbuch von Jahr-Wulff.	Perthes, Lesebücher u. Vokabularien	
	Harre, Hauptregeln der Syntax.					
	Cicero Briefe, Auswahl von Lange.	Vergil, Auswahl von Lange				
Griechisch.	Koch, Schulgrammatik. Seyffert, Übungsbuch.		Römer, Formenlehre. Wetzel, Übungsbuch.			
Französisch.	Plötz, Schulgrammatik.		Plötz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (III 2).	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache. Elementarbuch von G. Plötz, Ausgabe B.		
Englisch.	Deutschbein, Grammatik und Lesebuch. Deutschbein, Irving. Macaulay Lesebuch.					
Hebräisch.	Seffer, Grammatik. Hebräische Bibel.					
Geschichte.	Herbst, Histor. Hilfsbuch I u. II.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I.	Eckertz, Hilfsbuch.	Jäger, Hilfsbuch.		
Geographie.	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B. Schulatlas (empfohlen wird der von Debes mit 34 Karten).					
Mathematik.	Reidt, Aufgaben-Sammlung der Arithmetik. Gauß, kl. Logarithmentafel (II bis I).			Harms-Kallius, Rechenbuch.		
	Reidt, Stereometrie.	Reidt, ebene Geometrie. „ Trigonometrie.				
Naturkunde.	Krebs, Leitfaden der Experimental-Physik.		Schilling, Grundriß der Botanik und Zoologie.			
	Schilling, Grundriß d. Mineralogie Ausg. A. (II).		Gies, Schulflora.			

Vorschule 1-3. Deutsch: Frankfurter Fibel (3) Hopf und Paulsieks für VII. u. VIII. (1-3.)

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 31. März 1894: Der Vormittagsunterricht beginnt im Sommerhalbjahr entweder um 7 oder um 8 Uhr. Es ist aber darauf Bedacht zu nehmen, daß an jedem Orte die öffentlichen Schulen den Unterricht um dieselbe Zeit beginnen. Im Winterhalbjahr hat der Unterricht ungefähr bis zum 20. November, sowie etwa vom 15. Februar bis zu den Osterferien um 8 Uhr anzufangen. In der Zwischenzeit ist er auf die Dauer von $3\frac{1}{2}$ Stunden (von $8\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr) zu beschränken.

2. Provinzial-Schulkollegium Cassel, den 15. Mai 1894. Junge Leute, welche, ohne Schüler einer höheren Lehranstalt gewesen zu sein, sich ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen, haben sich bis auf weiteres bis zum 16. Mai bzw. bis zum 16. Novbr. d. J. zu der Prüfung bei dem Provinzial-Schulkollegium zu Cassel, unter Beifügung der letzten Schul- und Privatzeugnisse, sowie eines Nachweises über den bisherigen Bildungsgang und die bisherige Führung zu melden.

3. Provinzial-Schulkollegium Cassel, den 20. Oktober 1894. Auszug aus dem Bericht über die am 26. und 27. Juni d. Js. an dem Kaiser-Friedrichs-Gymnasium abgehaltenen Revision: „Als Gesamtergebnis der Revision darf festgestellt werden, daß an der Anstalt gute Ordnung herrscht, die Lehrer mit Ernst und Eifer bestrebt sind, sich der Pflichten ihres Amtes wirksam anzunehmen und die Leistungen der Schüler nach Maßgabe der an ein Gymnasium zu stellenden Anforderungen im großen und ganzen wohlbefriedigend genannt werden können.“

4. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 28. November 1894. Die Einführung der französischen Lehrbücher von Plötz und Kares wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

1. Schulzeit und Unterbrechung des Unterrichts. Gesundheitszustand.

Das Schuljahr wurde Montag, den 2. April, eröffnet und wird Sonnabend, den 6. April, geschlossen. Abgesehen von den Ferien, die in die herkömmlichen Zeiten fielen, erlitt der regelmäßige Unterrichtsgang auch in diesem Jahre bemerkenswerte gröfsere Störungen durch Erkrankung und Beurlaubung von Lehrern. Nach den Sommerferien mußte Lehrer Schultheis seinen Unterricht wegen Krankheit 4 Wochen lang aussetzen, und sein Gesundheitszustand machte auch nachher bis zum Herbste noch teilweise Vertretung nötig. Im Winter war Lehrer Jünemann durch Krankheit fast das ganze Halbjahr an Erfüllung seiner Berufspflichten verhindert, und Oberlehrer Dr. Werner mußte aus dem gleichen Grunde vom 6. November bis zum Ende des Quartals vertreten werden. Auch der zur teilweisen Vertretung des technischen Lehrers Jünemann der Anstalt überwiesene Hilfslehrer Angersbach konnte seit dem 18. Februar die übernommenen Turnstunden infolge eines Unfalls nicht weiter erteilen.

Beurlaubt waren Prof. Wolff in seiner Eigenschaft als Mitglied der Limeskommission 2 Monate, Oberlehrer Degenhardt und Lehrer Sauer je 4 Wochen wegen Einberufung zu einer militärischen Dienstleistung.

Ausgesetzt wurde der Unterricht ganz am 2. Mai, weil an diesem Tage die 19. Hauptversammlung des Provinzialvereins von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten in unserer Aula abgehalten wurde, und am 17. Mai wegen Teilnahme einer großen Anzahl Lehrer an dem hier tagenden evangelisch-sozialen Kongresse. Außerdem wurde den Schülern an mehreren Nachmittagen im Winter zur Förderung des Schlittschuhlaufens freigegeben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen nicht ungünstig. Leider hatten wir aber den Tod zweier braver Schüler zu beklagen, des Quartaners Julius Sichel, der am 10. Januar nach kurzem Kranksein einer Blutvergiftung erlag, und des Sextaners Paul Rasch, der am 21. Februar nach längeren Leiden an einer Nachkrankheit der Diphtheritis starb. Die Schule verlor an beiden Knaben recht begabte und fleißige Schüler, die sich durch ihr ganzes Wesen die volle Zufriedenheit ihrer Lehrer und die warme Zuneigung ihrer Kameraden erworben hatten. Ihre Klassen gaben ihnen das letzte Geleit.

2. Veränderungen im Lehrerkollegium.

Während der Osterferien wurde Oberlehrer Dr. Linz an das Gymnasium zu Ratibor versetzt. An seine Stelle kam aus Ratibor Oberlehrer Dr. Werner.* Die Vertretung des Oberlehrers Degenhardt übernahm im Juni der schon früher einmal an unserer Schule beschäftigte Hilfslehrer Angersbach. Für August und September wurde zur Vertretung des Prof. Wolff Hilfslehrer Dietz der Anstalt überwiesen. Mit Schluß des Sommerhalbjahrs schieden nach Ableistung ihres Probejahrs aus dem Lehrkörper aus die Kandidaten Armbröster, Fuckel und Schnädter. Die Turnstunden des erkrankten technischen Lehrers Jünemann erteilte im Winter anfangs Hilfslehrer Angersbach, dann Kandidat Temme.

Mit Ende des Schuljahres wird Prof. Dr. Langsdorf unsere Anstalt verlassen, um einer Berufung als Direktor an das Königliche Gymnasium in Dillenburg zu folgen. Wir sehen ihn mit lebhaftem Bedauern aus dem Verbande des Kollegs scheiden, denn wir verlieren an ihm einen Kollegen, der seit Gründung unserer Schule ihr in Treue seine Kräfte gewidmet hat und durch seine trefflichen Eigenschaften als Mensch und als Lehrer sich bei seinen Amtsgenossen und Schülern allgemeine Achtung und Liebe zu erwerben gewußt hat.

3. Schulfeste und Ähnliches.

Das sogenannte Maifest wurde am 31. Mai von sämtlichen Klassen durch Ausflüge in die Umgegend gefeiert.

Die vaterländischen Gedenktage, der 15. Juni, der 18. Oktober, der 9. und der 22. März wurden in herkömmlicher Weise mit Andacht und Vorträgen begangen. Am Sedantage hielt Dr. Handwerck einen Vortrag in der Aula über den deutschen Kultur einfluß auf Frankreich. Zur Vorseier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar in der festlich geschmückten Aula ein Schulakt mit Gesang und Deklamation abgehalten. In der Festrede behandelte Oberlehrer Degenhardt die Entwicklung des deutschen Turnwesens in diesem Jahrhundert.

Am 1. und 2. März fand in der Aula eine theatralische Aufführung von Schülern der Anstalt unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräulein Therese und Auguste Wolf, der Schwestern eines unserer mitwirkenden Schüler, statt, bei welcher Philotas von Lessing, le diplomate par Scribe und ein Schwank von Hans Sachs, der Teufel mit dem

* Dr. Wilhelm Werner, geboren am 14. August 1858 zu Sandershausen bei Cassel, katholischer Konfession, wurde vorgebildet auf dem Gymnasium zu Fulda, das er Ostern 1879 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um auf der Universität Marburg Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Dasselbst bestand er am 6. Juli 1883 das Examen pro facultate docendi und erwarb sich ebendasselbst am 18. April 1886 die philosophische Doktorwürde. Sein Probejahr absolvierte er von Michaelis 1883 bis Michaelis 1884 am Königl. Gymnasium zu Ratibor und wirkte darauf von Michaelis 1884 bis Ostern 1894 als ordentlicher Lehrer resp. Oberlehrer an derselben Anstalt. Im Druck ist von ihm erschienen: „Beiträge zur Theorie der Bewegung eines materiellen Punktes auf Rotationsflächen mit spezieller Anwendung auf das Rotationsparaboloid.“ Programm 1886. Ratibor.

alten Weib, zur Darstellung gelangten. Sämtliche Darsteller thaten ihr Bestes zum Gelingen der Aufführung, und ihre von gutem Erfolge gekrönten Bemühungen fanden bei den an beiden Abenden sehr zahlreich erschienenen Zuschauern die freundlichste Anerkennung. Um die Einübung und Inszenierung der Stücke hatte sich Oberlehrer Dr. Orth besonders verdient gemacht. Die gleichfalls gelungenen musikalischen Vorführungen in den Zwischenakten leitete unserer Gesanglehrer Mauck.

4. Prüfungen und Revision der Anstalt.

Im vergangenen Schuljahre wurden zwei Reifeprüfungen und zwei Abschlussprüfungen abgehalten. Die erste schriftliche Reifeprüfung sowie die erste schriftliche Abschlussprüfung fand vom 7. bis 11. August statt. Unter dem Vorsitze des Direktors wurden die Abiturienten am 11. September, die Untersekundaner am 17. September geprüft. Im Wintersemester dauerte die schriftliche Entlassungsprüfung vom 4. bis 8. Februar, die Abschlussprüfung vom 11. bis 15. März. In ihrem mündlichen Teile wurden diese Prüfungen am 20. März bzw. am 28. März unter dem Vorsitze des Direktors vorgenommen.

Am 26. und 27. Juni unterzog der Kgl. Provinzial-Schulrat, Herr Geheime Regierungsrat Dr. Lahmeyer, die Anstalt in ihrem ganzen Unterricht und ihrer gesamten Verwaltung einer eingehenden Revision. Die am Schlusse in einer Konferenz abgehaltene ausführliche Kritik und der schriftliche Revisionsbescheid verpflichteten Leiter und Lehrer der Anstalt durch die Fülle der gegebenen Anregungen, sowie durch die wohlwollende Beurteilung der Leistungen der Schule zu wärmstem Danke gegen den Herrn Revisor.

IV. Statistische Übersicht.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OL.	UL.	OIL.	UIL.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1894	12	16	22	39	42	35	42	36	36	280	17	15	16	48
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	10	—	2	7	5	1	—	1	1	27	17	—	—	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	21	26	32	26	30	32	31	16	229	15	16	—	31
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	—	—	2	1	1	15	23	5	1	16	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1894/95	17	22	30	38	31	40	45	35	34	292	20	17	16	53
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	—	2	2	—	2	3	2	2	15	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	22	28	36	31	38	42	33	33	278	21	17	16	54
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	2	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	15	21	26	36	32	38	41	34	34	277	21	17	16	54
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	19 ₁₁	18 ₁₁	17 ₁₀	16 ₁₁	14 ₁₀	13 ₈	13 ₁₀	11 ₁₀	10 ₁₄	—	9 ₁₆	8 ₁₁	7 ₁₀	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	196	48	2	46	259	27	6	32	7	—	14	52	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	186	46	2	44	245	27	5	33	7	—	14	53	1	—
3. Am 1. Februar 1895	188	45	2	42	246	27	4	33	7	—	14	53	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1894 31, Herbst 1894 2 Schüler erhalten; davon sind 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Verzeichnis
der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

1. Michaelis 1894.

No.	Name und Ruf-Vorname.	Geburts-		Alter.	Be- kennt- nis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Angabe der Ein- tritts- Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
		Ort.	Tag.					An- stalt Jahre	Prima Jahre	
1	Kilian, Joh.	Frankfurt a. M.	4. II. 1876.	18 Jahre 7 Mon.	kath.	† Bote, Frankfurt a. M.	Unter- Sekunda	4½	2½	Postfach.
2	Riedel, Franz	Bocken- heim.	27. II. 1875.	19 Jahre 7 Mon.	evang.	Telegraphen-Assistent Frankfurt a. M.	Unter- Tertia.	6½	2½	Postfach.

2. Ostern 1895.

1	Bössong, Alfred	Frankfurt a. M.	2. IV. 1876.	19 Jahre	evang.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Unter- Tertia.	7	3	Rechte.
2	Fleischer, Johannes	Frankfurt a. M.	12. X. 1872.	22 Jahre 5 Mon.	kath.	Polizeibeamter, Frankfurt a. M.	Ober- Sekunda	3	2	Theologie.
3	Grehling, Johannes	Offenbach a. M.	21. XII. 1876.	18 Jahre 3 Mon.	evang.	Eisenbahnbeamter, Frankfurt a. M.	Quarta.	7	2	Maschi- nenbau- fach.
4	Hagenow, Anton	Frankfurt a. M.	29. XI. 1876.	18 Jahre 4 Mon.	evang.	† Telegraphensekretär Frankfurt a. M.	Quarta.	7	2	Postfach.

2. Ostern 1895.

No.	Name und Ruf-Vorname	Geburts		Alter.	Be- kennt- nis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort	Angabe der Ein- tritts- Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
		Ort.	Tag.					An- stalt Jahre	Prima Jahre	
5	Katzenstein, Siegfried	Roten- burg a. F.	6. VI. 1877.	17 Jahre 9 Mon.	jüd.	Rentier, Frankfurt a. M.	Ober- Sekunda	3	2	Rechte.
6	Köhler, August	Wies- baden	14. VIII. 1875.	19 Jahre 5 Mon.	kath.	Rechnungsrat, Frankfurt a. M.	Quarta	7	2	Postfach.
7	Leimbach, Wilhelm	Bonames	24. III. 1875.	20 Jahre	evang.	Lehrer, Frankfurt a. M.	Unter- Sekunda	3½	2	Theologie.
8	Pfeiffer, Max	Berlin	22. VI. 1875.	19 Jahre 9 Mon.	evang.	† Polizeihauptmann, Berlin.	Unter- Tertia	6½	2	Maschi- nenbau- fach.
9	Poppe, Theodor	Frankfurt a. M.	23. XII. 1875.	19 Jahre 3 Mon.	evang.	Ingenieur, Frankfurt a. M.	Ober- Sekunda	3	2	Neuere Sprachen und Ge- schichte.
10	Schwartze, Erich	Perleberg	2. VI. 1877.	17 Jahre 10 Mon.	evang.	Professor, Frankfurt a. M.	Quarta	7	2	Mathema- tik u. Na- turwissen- schaften.
11	Stern, Hans	Frankfurt a. M.	11. V. 1876.	18 Jahre 10 Mon.	evang.	Redakteur, Frankfurt a. M.	Quarta	7	2	Rechte.
12	Strauss, Sally	Schenk- lengs- feld	26. I. 1877.	18 Jahre 2 Mon.	jüd.	Lehrer, Bergen.	Quarta	7	2	Medizin.
13	Tiesler, Hermann	St. Jo- hann a. S.	4. III. 1875.	20 Jahre	kath.	† Eisenbahnsekretär, Frankfurt a. M.	Unter- Tertia	7	3	Theologie.
14	Wolff, Heinrich	Frankfurt a. M.	17. VI. 1876.	18 Jahre 9 Mon.	evang.	Arzt, Frankfurt a. M.	Unter- Tertia	6	2	Rechte.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenke:

Vom Kgl. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten: Publikationen aus den k. Preussischen Staatsarchiven Band 56—59. — Erk, Deutscher Liederhort 3 Bände. Witte, Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche und Urkunde über die Einweihung derselben. Raphaels Anbetung der heiligen drei Könige, Stich von Eichens.

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: v. Schenkendorf, Jugendspiele 3. Bd.

Von Herrn Professor Dr. Hermann Scheffler: dessen Schriften: Die Welt nach menschlicher Auffassung; Die Naturgesetze und ihr Zusammenhang mit den Prinzipien der abstrakten Wissenschaften 5 Bde. Die Grundlagen der Wissenschaft; Beiträge zur Zahlentheorie; Die quadratische Zerfällung der Primzahlen; Die Äquivalenz der Naturkräfte; Die Hydraulik auf neuen Grundlagen; Ein Satz aus Legendres Zahlentheorie; Beiträge zur Theorie der Gleichungen.

Von der Handelskammer zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht derselben für 1893.

Von dem Physikalischen Verein zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht desselben für 1892/93.

Anschaffungen:

C. Taciti annales erkl. von Pfitzner. Cicero sämtliche Werke v. Kühner, Binder etc. Sallust v. Cleß. Tacitus' Germania, Agrikola, Historien v. C. L. Roth. Vitruv v. Reber. Livius v. Fr. Dor. Gerlach. Horatius v. Binder. — Plato, Apologie erkl. v. Schanz. Polybiu, v. Haakh. Thucydides v. Wahrmond. Herodot v. Bähr. Aeschylus, Septem adv. Thebas ed. Ritschel. Euripides, tragöd. recogn. Kirchhoff I—III. Hesiodi carmina ed. Joh. Flach. Aeschyli trag. ed. God. Hermann. Polybii hist. ed. Hultsch. A. von Warsberg, Ithaka. — Stowasser, lat.-deutsches Schulwörterbuch. — Richter, Handel und Verkehr im Altertum. Seemann, Gottesdienst der Griechen und Römer. Fickelscherer, Das Kriegswesen der Alten. — Scherffig, Französischer Antibarbarus. Tobler, vom französischen Versbau. — Valentin, Goethes Faustdichtung. Buschmann, Lessings Hamburger Dramaturgie. Valentin, Lessings Laokoon. — Kiy, Themata zu Dispositionen. Heinze, Aufgaben aus deutschen Dramen. — Schellbach, die Lehre von den ellipt. Integralen. — Joh. Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik. Tyndall, der Schall, übers. von Helmholtz. Fischer, Handbuch der chemischen Technologie. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Aristoteles und Athen. Hellwald, der vorgeschichtliche Mensch. Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. Weißer, Bilderatlas zur Weltgeschichte. Evers, Brandenburgisch-preussische Geschichte. Kleinpaul, Das Mittelalter I. Hübner, Handbuch der brandenburgisch-preuß. Geschichte in Lektionen. — Hirt, Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. — H. Blum, Fürst Bismarck. Lehmann, Friedrich der Große. — Frick, pädagogische und didaktische Abhandlungen II. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen VIII. Euler, Encyklopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. Lexis, Geschichte der Universitäten. Haebler, der Sprachunterricht in deutschen Schulen. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Catalogus dissertat. philol. class. v. Fock. — Hilgers, Bauunterhaltung. Adreßbuch der Stadt Frankfurt a. M. 1895.

Fortsetzungen von J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Gerber u. Greef, Lexicon Taciteum. Neue, Formenlehre der lat. Sprache. Roscher, Lexicon der griech. u. röm. Mythologie. Gemoll, Die Realien bei Horaz. Fries u. Meyer, Lehrproben u. Lehrgänge. H. Paul, Grundriß der germanischen Philologie. Grimm, deutsches Wörterbuch. Lamprecht, deutsche Geschichte. v. Sybel, Begründung des deutschen Reichs. Ostwald, Klassiker der exakten Naturwissenschaften. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik.

Zeitschriften:

Centralblatt. — Blätter für höheres Schulwesen. — Pädagogisches Wochenblatt. — Deutsche Literaturzeitung von Fresenius. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Krumme, Pädagogisches Archiv. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — v. Sybels historische Zeitschrift. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Zeitschrift für den mathem. u. naturwiss. Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt

vom Kgl. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten: Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche.

Anschaffungen:

Musaeus, Volksmärchen. Campe, Robinson der Jüngere. Kühn, der Burggraf von Nürnberg. Grimms Märchen. Sigismund Rüstig. Graebner, Robinson Crusoe. Klasing, Buch der Sammlungen. Lausch, Kindermärchen. Pilz, die kleinen Tierfreunde. Taylor, Erzählungen. Reinick, ABC-Buch. Streich und Mehl, die Jahreszeiten. Bilder zum Anschauungsunterricht II. Schnorr, Bibel in Bildern. Lentemanns Bilderbogen. Wagner, deutsche Heldensagen. Otto, die Wohlthäter der Menschheit. Kunz, Aus dunklen Tiefen. Pflug, Hans Joachim von Zithen. Mähly, Pendragon. Risch, Moltkes Kriegsabenteuer. in Kurdistan. Roth, In den Werkstätten. Otto, Unter Kobolden und Unholden. Oberländer, Der Mensch vormals und heute. Otto, Buch merkwürdiger Kinder. Hoffmann, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen. Musaeus, Volksmärchen der Deutschen. Hoffmann, Don Quixote von la Mancha. Hessler, Sagenkranz aus Hessen-Nassau. M. Jähns, Moltke. Erzählungen und Lebensbilder für die deutsche Jugend. A. Brandl, Shakspeare. Richard M. Meyer, Goethe.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

Geschenke:

Von der Verlagsbuchhandlung Mittler und Sohn in Berlin: Je 3 Exemplare Hopf und Paulsieck, Lesebuch für III und II, für II, und für I. Aus dem Nachlasse des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Konrad Roediger zu Frankfurt a. M. eine Anzahl älterer Texte von klassischen Schriftstellern. Von dem früheren Schüler Studiosus Sonneck gebrauchte Schulbücher (70 Stück).

Der Bar-Fonds zur Unterstützung unbemittelter Schüler, der am Ende des vor. Schuljahres 190 Mk. 70 Pf. betrug und keine neuen Zuwendungen erhielt, verminderte sich in diesem Jahre durch zweckentsprechende Ausgaben auf 184 Mk. 10 Pf. Dagegen erhöhte sich der Bestand der Festkasse durch den aus der diesjährigen theatralischen Aufführung sich ergebenden Überschuß von 220 Mk. 20 Pf. auf 303 Mk. 55 Pf.

4. Geographische Lehrmittel.

Klar, Modelle für die Darstellung der Gebirgsabstufungen; Rübsamen, Heilige Länder; Bamberg, Balkan-Halbinsel. — Naturalien- und Handelsprodukten-Sammlung für geographische Zwecke.

5. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

Anschaffungen:

Eine Anzahl ausgestopfter Säugetiere, Vögel und Reptilien. 6 Metamorphosen von Gliedertieren, zoologische Bildertafeln von Jung und Genossen.

Geschenke:

Von Herrn Dr. med. Heyder: Atlas und Epistropheus. Von Pelissier: 1 Cocosnuß. Oppenheim VI: indische und chinesische Schweinsborsten; Stauch V: Bienen-Königin nebst Zellen. Weber V: Mineralien. Seubert IV: Versteinerungen. Stern III₂: Bernstein. Reuter III₂: Pfefferproben. Busch III₂: Kaffeeproben. Nonne III₂: Gelbrandkäfer. Lenz III₂: Käfer und Muscheln. Erich Weber III₂: Koralle. Riedel III₂: Ringelnatter, Tausendfuß. Eug. Mayer, Szagunn III₂: Schneckenhäuser. Weber III₁: Schläfenbein. Goldschmidt III₁: Sämereien. Stern II₂: Bergkrystall.

6. Mathematische und physikalische Lehrmittel.

Anschaffungen:

Jollys Federwage, Hartls Wurfapparat, elektromagn. Stimmgabel, Noacks Trommel, Heronsball, 2 Kugelspiegel, 2 massive Glaskugeln, Stereoskop mit Bildern, Apparat für die Spektra farbiger Flammen, Hempels Schmelzofen. Pipetten mit Stativ. Auer-Brenner.

Geschenke:

Von Pfeiffer I₁: selbstgefertigte Sonnenuhr und Lippenpfeifen; Mauck I₂: Stücke eines elektrischen Kabels. Stieglitz I₂: eine Senkwage. Von mehreren Primanern: Stereometrische Modelle. Portmann I₂: Bildnis von Keppler.

Für die Bereicherung, welche unsere Sammlungen auch in diesem Jahre durch Geschenke erfuhren, sage ich allen Gebern verbindlichsten Dank.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für das Fortkommen der Schüler in den Mittelklassen ist es wünschenswert, daß sie während des Besuchs der Tertia an dem Konfirmandenunterricht teilnehmen, da der Lektionsplan dieser Klasse hierauf eingerichtet wird.

Das neue Schuljahr wird Montag, den 22. April, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung eröffnet. Sämtliche für die Gymnasial-Klassen neu angemeldeten Schüler haben sich zu dieser Stunde in dem Gymnasium einzufinden, die in die Vorschule eintretenden Knaben am folgenden Tage um 8 Uhr. Für auswärtige Schüler bedarf es bei der Wahl der Wohnung oder Pension der Genehmigung des Direktors.

Nach einer in vorigem Jahre für unser Gymnasium getroffenen Entscheidung des Provinzial-Schulkollegiums haben die Schüler, die nicht vor Anfang des neuen Kalender-Quartals abgemeldet sind, das Schulgeld für das begonnene Quartal noch zu zahlen. Für Ausstellung eines Abgangszeugnisses werden 5 Mark Gebühren erhoben.

Das Schulgeld, welches in der Regel in der 2. Woche des Schul-Quartals erhoben wird, beträgt für die Schüler aller Klassen, in dem nächsten Jahre auch noch für die der Vorschule, 150 Mk., das Aufnahmegeld 5 Mk.

Frankfurt a. M., den 22. März 1895.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Prof. Dr. Hartwig.

VI. Mi

Für das I
sie während des
Lektionsplan diese

Das neue S
prüfung eröffnet.
sich zu dieser St
Knaben am folgen
der Wohnung odes

Nach eine
des Provinzial-Schu
Quartals abgemeld
Ausstellung eines 2

Das Schulg
wird, beträgt für d
Vorschule, 150 Mk

Frankfurt

er und deren Eltern.

telklassen ist es wünschenswert, daß
mandenunterricht teilnehmen, da der

l, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahme-
en neu angemeldeten Schüler haben
n, die in die Vorschule eintretenden
ige Schüler bedarf es bei der Wahl
rektors.

Gymnasium getroffenen Entscheidung
nicht vor Anfang des neuen Kalender-
nnene Quartal noch zu zahlen. Für
Gebühren erhoben.

Woche des Schul-Quartals erhoben
chsten Jahre auch noch für die der

nigliche Gymnasial-Direktor

Prof. Dr. Hartwig.

